

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Sonntag, 5. Feber 1978, 7.45 Uhr

Von Samstag auf Sonntag waren im Raum Tirol nur mehr strichweise unbedeutende Schneefälle zu verzeichnen. Laut Wetterwarte sind mit mäßigen Höhenwinden aus Nord bis Ost schwacher Hochdruckeinfluß aber auch niedrigere Temperaturen auf den Bergen zu erwarten.

Im Nordwesten des Landes ist durch den ergiebigen Schneefall der letzten Tage eine akute Lawinengefahr gegeben, die sich aber durch Entladung vieler Lawinhänge und auch durch Setzung der Lockerschicht abzubauen beginnt. In allen nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen ist aber noch höchste Vorsicht geboten. Auch im weiteren Nordalpenraum muß an exponierten Stellen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen ebenfalls mit einer örtlichen Gefahr gerechnet werden. In den übrigen Landesteilen ist auch für hochgelegene Verkehrswege keine Lawinengefahr zu erwarten.

In den vergangenen Wochen haben außerordentlich starke Winde eine akute Schneebrettgefahr geschaffen. Diese extrem störanfälligen Trieb Schneeansammlungen sind zudem unter einer selbst vom Wind beeinflussten und noch labilen Neuschneesicht verborgen. Von Schitouren oberhalb der Waldgrenze muß allgemein, aber ganz besonders im Raum Arlberg - Lechtal, dringend abgeraten werden. Nur für alpin sehr erfahrene Schiläufer sind mit Vorsicht und unter Meiden schattseitiger Steilhänge einzelne Touren möglich.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Sonntag, 5. Feber 1978 8⁰⁰ Uhr:

Neuschnee: keiner

Wind: mäßig aus Nord bis Ost

Temperatur in 2.000 m: um - 12 Grad

in 3.000 m: um - 16 Grad

Wetterlage: schwacher Hochdruckeinfluss

Berge größtenteils wolkenfrei

Lawinensituation Straße: kleine Schneerutsche aus

Steiflanken möglich, Gefahr sehr gering

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete:

Stute Schneetretgefahr dauert noch an

nord- und ostgerichtete Steilhänge

besonders störanfällig

Ergeht an: Telex 05-3157
05-3153